

8487/AB
vom 03.06.2016 zu 8844/J (XXV.GP)



An die
Präsidentin des Nationalrats
Doris BURES
Parlament
1017 Wien

GZ: BKA-353.110/0030-I/4/2016

Wien, am 3. Juni 2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Abgeordneten zum Nationalrat Windbüchler-Souschill, Freundinnen und Freunde haben am 4. April 2016 unter der **Nr. 8844/J** an meinen Amtsvorgänger eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Hintergründe zur Absage des Besuches des iranischen Staatspräsidenten Hassan Rohani in Wien gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Welche Gründe gab die Präsidentschaftskanzlei in Teheran für die kurzfristige Verschiebung des Besuches des iranischen Staatspräsidenten Hassan Rohani in Wien an?*

Die Österreichische Präsidentschaftskanzlei teilte am 29. März 2016 dem Bundeskanzleramt mit, dass der für den 30./31. März 2016 geplante Besuch des iranischen Präsidenten Dr. Hassan Rohani und seiner Delegation von iranischer Seite aus Sicherheitsgründen verschoben wurde.

Zu den Fragen 2 und 3, 5 und 6 sowie 9:

- *Hat die iranische Regierung Forderungen an Sie bezgl. des geplanten Besuches des iranischen Staatspräsidenten in Wien gestellt? Wenn ja, welche? In wie weit sind Sie auf diese Forderungen eingegangen?*
- *Hat es konkrete Forderungen seitens der iranischen Regierung zu den angemeldeten Demonstrationen bzgl. des Besuches des iranischen Präsidenten Hassan Rohani, die im Umfeld der Hofburg stattgefunden hätten, gegeben? Wenn ja, welche? Wie hat die österreichische Seite darauf reagiert?*

- *Gab es im Vorfeld des geplanten Besuches des iranischen Präsidenten Hassan Rohani Hinweise auf eine mögliche Absage? Wenn ja, welche? Wie haben Sie auf diese reagiert?*
- *Gab es bis zur kurzfristigen Verschiebung des Besuches einen schriftlichen Briefverkehr oder persönlichen Austausch betreffend einer möglichen Absage zwischen Ihnen, der iranischen Botschaft und/oder der iranischen Regierung? Wenn ja, mit der Bitte um Beilage der Protokolle.*
- *Wurde im Zuge der Vorbereitungen für den Besuch des iranischen Präsidenten Hassan Rohani von der iranischen Regierung gefordert, antike Nacktstatuen zu verhüllen? Wenn ja, wie war die Reaktion seitens Österreichs?*

Die Frage bezieht sich auf den Besuch eines ausländischen Staatsoberhauptes auf Einladung des österreichischen Bundespräsidenten. Die Beantwortung fällt daher nicht in den Bereich der Vollziehung des Bundeskanzlers.

Zu Frage 4:

- *In Medienberichten vom 30. und 31.3. hieß es, dass aus Sicherheitsgründen der Besuch des iranischen Präsidenten Hassan Rohani abgesagt wurde. Was bedeutet das für die österreichische Regierung? Mit der Bitte um eine konkrete Erklärung, wie seitens des BKA auf diese Begründung reagiert wurde und welches Follow Up es bezüglicher dieser Begründung geben wird.*

Es gab keine weiteren Veranlassungen seitens des Bundeskanzleramts.

Zu den Fragen 7 und 8:

- *Gab es einen schriftlichen Briefverkehr oder persönlichen Austausch zwischen Ihnen und der iranischen Botschaft bzw. der iranischen Regierung betreffend des kürzlich vom österreichischen Nationalrat beschlossenen Antrags zur Verlängerung des Mandats für den UN-Sonderberichterstatter zur Menschenrechtslage im Iran? Wenn ja, mit der Bitte um Beilage der Protokolle.*
- *Hat der am 17.3.2016 vom österreichischen Nationalrat beschlossenen Antrag zur Verlängerung des Mandats für den UN-Sonderberichterstatter zur Menschenrechtslage im Iran mit der zusätzlichen Forderung an die iranische Regierung, die Ermittlungen des UN Sonderberichterstatters nicht zu behindern und dessen Einreise zuzulassen, zu diplomatischen Verwerfungen zwischen der österreichischen und iranischen Regierung geführt?*

Ich verweise auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 8843/J durch den Bundesminister für Europa, Integration und Äußeres.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. KERN

